

ACNF-Fahrer erfolgreich auf der Rundstrecke im Rennsprint unterwegs Peter Peters erringt auf Gruppe N BMW 318is Klassensieg

Beim **Rennsprint**, der von dem Eckernförder Motorsportenthusiasten Heinz Cremer organisiert wird, geht es nicht um möglichst gleichmäßige Rundenzeiten wie es bei Gleichmäßigkeitsprüfungen der Fall ist, sondern um möglichst schnelle Rundenzeiten. Damit richtet sich diese Veranstaltung an sportlich ambitioniertere Fahrerinnen und Fahrer. Gefahren wird in drei Sektionen. Nach zwei freien Trainings zu je 30 min folgt ein 15-minütiges Pflichttraining, in dem die Startreihenfolge für den ersten Lauf des Sprints ermittelt wird. Danach folgen zwei Sprints von jeweils 25 Minuten, in denen jeweils die ersten 15 Rundenzeiten gewertet werden. Diese werden zu einer Gesamtzeit addiert. Die Wertung der einzelnen Teilnehmer erfolgt in Klassen in Anlehnung an das DMSB-Reglement. Wie bei der GLP besteht der besondere Reiz beim Sprint darin, dass alle Teilnehmer gleichzeitig auf der Strecke fahren. Da es hier um die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten geht, gelten strengere Anforderungen an die Sicherheitsausrüstung von Fahrer und Fahrzeug. So sind unter anderem flammabweisende Bekleidung, ein Überrollkäfig und ein Feuerlöscher erforderlich.



ACNF-Sportleiter Peter Peters hatte sich nach und nach seinen BMW 318is für die Rundstrecke aufgebaut und erntet inzwischen die Früchte seiner Arbeit und insbesondere seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Fahrer und Trainer. Der diesjährige Sommer zeigt sich wettermäßig eher durchwachsen und daher überraschte es auch nicht, dass das Qualifikationsrennen ein Regenrennen (Bild oben; Foto: Jörg Redlin) wurde und die starken Fahrzeuge wie etwa BMW M3, Seat Leon Cup usw. ihre Leistung nicht richtig nutzen konnten. „Bei solchen Bedingungen sind Reifen, Fahrer und Fahrwerk gefordert“, resümierte Peters mit leichtem Schmunzeln und freute sich nach der ‚Quali‘ über den 1. Startplatz. Dieser ist um so höher zu bewerten als Peters Rennuntersatz lediglich über einen serienmäßigen Antrieb verfügt; da ist Können besonders gefragt!

Zum Rennen war es dann aber wieder trocken und die leistungsstarken Fahrzeuge dominierten erwartungsgemäß das Feld. Dennoch reichte es für den Klassensieg und Gesamttrang sieben. Gesamtsieger wurde Andre Jaschinski, Kiel, auf einem BMW E30 V8.